

2. März 2017

Pressemitteilung

Alpha-Kurzdiagnostik macht Schwächen beim Lesen und Schreiben sichtbar

Deutscher Volkshochschul-Verband entwickelt schnelles Verfahren zum Erkennen von Grundbildungsbedarf

Bonn. Alphabetisierung und Grundbildung stehen bei Bund und Ländern ganz oben auf der Agenda. Mit der *Alpha-Kurzdiagnostik* hat der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) jetzt ein schnelles und einfaches Verfahren entwickelt, um individuelle Lese- und Schreibkompetenzen zu prüfen. Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung können dieses Instrument ab sofort einsetzen. „Seit Jahren ist bekannt, dass es in Deutschland rund 7,5 Millionen erwachsene funktionale Analphabeten gibt. Außerdem wissen wir, dass viele zugewanderte Menschen nach einigen Jahren die deutsche Sprache zwar gut sprechen, aber häufig Probleme mit der Schriftsprache haben. Nur wenn der Bedarf im Einzelfall erkannt wird, können Betroffene angemessene Förderung erhalten“, sagt DVV-Direktor Ulrich Aengenvoort.

Bei routinierter Anleitung nimmt das Verfahren mitsamt Auswertung weniger als eine Stunde in Anspruch. Die *Alpha-Kurzdiagnostik* für *Schreiben* umfasst zwei Aufgaben mit nur neun Wörtern, um den Alpha-Level der teilnehmenden Person einzuschätzen. Bei Bedarf kann in weiteren fünf Aufgaben genauer überprüft werden, welche Schreibkompetenzen vorhanden sind. Im Bereich *Lesen* wird insbesondere die Leseflüssigkeit als Voraussetzung für das Leseverstehen ermittelt. Dafür enthält die *Alpha-Kurzdiagnostik* abgestufte Aufgaben auf Buchstaben-, Wort-, Satz- und Textebene. In Lautleseprotokollen können richtig und falsch gelesene Wörter erfasst werden. Die Einstufung des individuellen Lernstands erleichtert die Wahl des passenden Lernangebots ebenso wie die gezielte Auswahl passender Unterrichtsmaterialien.

Die *Alpha-Kurzdiagnostik* richtet sich an Menschen mit guten mündlichen Deutschkenntnissen. „Eine gezielte Steuerung in passende Bildungsangebote ist essentiell. Für die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe ist neben der Sprechfähigkeit auch die deutsche Schriftsprache unerlässlich“, betont Ulrich Aengenvoort.

Die Einteilung der Alpha-Levels stützt sich auf die „Level-One-Studie (leo.)“. Darin hat die Universität Hamburg 2011 nachgewiesen, wie weit funktionaler Analphabetismus in Deutschland verbreitet ist.

Die *Alpha-Kurzdiagnostik* ist mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im DVV-Projekt „Rahmencurriculum und Kurskonzept für die abschlussorientierte Grundbildung“ entstanden. Sie basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Bereich *Lesen* wurde von Prof. Dr. Cornelia Rosebrock und Dr. Daniel Scherf (Goethe-Universität Frankfurt am Main) entwickelt, der Bereich *Schreiben* von Prof. Dr. Jakob Ossner (Rat für deutsche Rechtschreibung).

Das DVV-Projekt „Rahmencurriculum“ bietet eine umfangreiche Sammlung an Unterrichtsmaterialien für die Grundbildungsbereiche Lesen, Schreiben und bald auch Rechnen, zum Teil berufsbezogen. Angebote zur Grundbildung und zum Nachholen von Schulabschlüssen sind ein wichtiger Schwerpunkt des VHS-Kursprogramms und der wachstumsstärkste Programmbereich der Volkshochschulen in Deutschland.

Die *Alpha-Kurzdiagnostik* und das dazugehörige Unterrichtsmaterial können kostenlos auf www.grundbildung.de als Printversion bestellt werden und stehen dort auch zum Download zur Verfügung. Das DVV-Projektteam bietet Lehrkräften derzeit auch Workshops zum Einsatz der *Alpha-Kurzdiagnostik* an.

Kontakt

Gisela Lorenz,
Projekt „Rahmencurriculum und abschlussorientierte Grundbildung“;
Tel.: 0228 / 97569-28; E-Mail: lorenz@dvv-vhs.de